

La

7901

Kempe Wwe., Elisabeth, geb. 2. 8. 1892  
nark.

Kempe Richard. \* 14. 1. 85  
gest.

Qualität Rekord

Freie und Hansestadt Hamburg  
Kriegsbeschädigte  
Amt für Wiedergutmachung

Bei der Anschaffung  
in diese Seite legen



DIN 1903 Schreibmaschine

1491 85

Richard Hemp  
Santiago Chile  
San Diego 960  
Casa 6.

2079. 1948

1. OKT. 1948

11. OCT 1948  
Harris

West  
Pine

11  
Kurt für Witten-  
Guldrach 9. 3. 20

*L. H. Campbell*

17. DWE 2442

Die Unterzeichneten sind im Jahre 1899 aus Pörlberg, Mark bei Berlin ausgewandert und leben ab Pörlberg, Mark an dem

Spezialisten  
Gärtner & Co. Gm. b. H.  
Hamburg, Alsterdamm 17

nach Hamburg - <sup>Frei</sup> ~~Frei~~ <sup>Leben</sup> ~~Leben~~ <sup>Leben</sup>  
durch den Mediziner Robert Wissem-  
thal Berlin 10. 68. Dresden 26  
eine Lection, Künigsg. 1898

RK 7/18  
18 Kisten ..... 2230 kg

abgerundl. der Empfang der  
Leistung ist durch die Firma  
Bäcker mit bestätigt worden  
auch bin ich im Besitz der Ein-  
lieferungs Quittung (Duplikat)

Ich bitte Sie nun  
hochachtungsvoll Nachforschungen über  
den Verbleib obiger Landungsgüter  
zu thun, dass bei einer



Verteilung an die Paris Lizen 2  
gegründet wurden, war, die Sachen  
erhalten hat.

Ni würden nur zu - Frank  
verpflichten, man in nur dari-  
verfolgen würden würden nur  
meinen Sachen zu - Zeit  
gelungen da ich nur ihnen  
im Verband in Uffgaben  
für unseren Kolathissen  
kapitän. Abgeordnet in  
Hochdeutscher

Weg

Richard Kempe  
Elisabeth v. Kempe

3

JAN 1949  
Anlage  
Kemppe  
Heine

Dr. He/Pa  
Zeichen: 14020/48A

15.10.1948.

19. November  
Fernsprecher 341004

1)

Herrn

Richard K e m p p e

Santiago / Chile

San Diego 960

Casa 6

NOV. 1948

Auf Ihr Schreiben vom 20.9.48, das hier am 11.10.48 eingegangen ist, werde ich die erforderlichen Ermittlungen aufnehmen. Inzwischen bitte ich Sie, mir Ihre Personalien anzugeben (Geburtsort und Geburtsdatum) und Ihren letzten Wohnsitz (Wohnort, Strasse und Hausnummer) vor Ihrer Auswanderung sowie den Tag Ihrer Auswanderung. Vermutlich werden die Listen mit Ihrem Umzugsgut auf Veranlassung der Gestapo seinerzeit versteigert worden sein. Listen darüber, wer die einzelnen Sachen im Versteigerungswege erhalten hat, sind nicht geführt worden, sodass nur Ersatzleistung für den eingetretenen Schaden beansprucht werden könnte. Nach Abschluss der Ermittlungen werde ich Ihnen Bericht erstatten.

abeth Kemppe  
.10.48, Ak

Rechnung d  
n habe ich  
Verkauf v  
& Co. G.m  
Firma, d  
oren hat,  
Versteige  
eidienstst  
inen Richs  
sberechtigt  
kasse Ber

(Dr. Heine)

18. OKT. 1948

Res an  
in Neu  
unif  
in f  
G



Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 14020/48A

15.10.1948

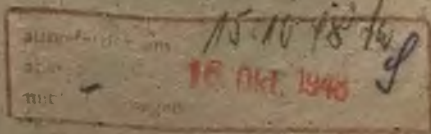
2)

An den  
Herrn Oberfinanzpräsidenten  
H a m b u r g 11  
-----  
Rödingsmarkt 83

Der in Santiago de Chile lebende Herr Richard Kempe und seine Ehefrau Elisabeth Kempe machen hier Wiedergutmachungsansprüche geltend. Sie behaupten, im Jahre 1939 aus Oderberg bei Berlin ausgewandert zu sein und kurz vorher ihr Umzugsgut, in 18 Kisten verpackt, durch den Spediteur Herbert Liebenthal in Berlin SW 68 an die Hamburger Speditionsfirma E. Gärtner & Co G.m.b.H. zwecks Einlagerung im Freihafen zum späteren Abtransport nach Übersee gesandt zu haben. Vermutlich sind diese Kisten damals Veranlassung der Gestapo versteigert worden. Ich bitte um Aufnahme von Ermittlungen und um Ihren Bericht in doppelter Ausfertigung.

*He*  
(Dr. Heine)

3) 3 Monate



Ober  
F  
0 521  
proten, dies  
dieses Sch  
An di  
Wiede  
H a r  
Gr. J

Betr

J  
gen  
ste  
wur  
ste  
ger  
gle  
ler  
nel  
wal  
is

*Handwritten:*  
Richard Kempe  
Santiago / Chile  
San Diego 960.

I

30/ Dezember 1948

8. JAN 1949

5 - Anlage  
Kriegsgefangene  
S. 6

Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

O 5210 - K 47 - P 53h -

gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

An die  
Wiedergutmachungsstelle

H a m b u r g 36,  
Gr. Bleichen 23 I.

Hamburg 11, 19. November 1948  
Rödingsmarkt 83 - Fernsprecher 341004

Wiedergutmachungsstelle für  
25 NOV 1948  
Anlage  
Fvb. Nr.

Betrifft: Umzugsgut Richard Kempe und Frau Elisabeth Kempe, früher  
Oderberg (Mark). Ihr Schreiben vom 15.10.48, Akt.Z. 14020/  
48 A Dr. He/Pa.

Die Verwertung Kempe hat im Auftrag und für Rechnung der ehemali-  
gen Gestapo stattgefunden. Aus meinen Unterlagen habe ich nicht fest-  
stellen können, durch welchen Auktionator der Verkauf vorgenommen  
wurde. Die befragte Speditionsfirma E. Gärtner & Co. G.m.b.H. be-  
steht nicht mehr. Ein früherer Mitarbeiter der Firma, die im übrigen  
alle Unterlagen durch Kriegsereignisse verloren hat, konnte mir  
gleichfalls keine nähere Einzelheiten über die Versteigerung mittei-  
len. Aus einer Kassenliste der genannten Polizeidienststelle ent-  
nehme ich aber, daß aus einer Verwertung für einen Richard Kempe, der  
wahrscheinlich mit dem obigen Wiedergutmachungsberechtigten identisch  
ist, am 5.6.1944 1483,25 RM an die Oberfinanzkasse Berlin-Branden-

29.11.48  
30. Nov. 1948

Handwritten notes:  
Kriegsgut  
2230 kg  
Kriegsgut 435 kg  
Handwritten



Wohnort:  
Hohenturm Kemppe  
San Diego / Chile  
San Diego 9000  
Casa 6.

I

30. Dezember 1948

An die Wiedergutmachungsstelle  
Dr. He. Pa

München vom 14.02.1948

Sehr geehrte Frau Dr. He. Pa.  
Ich habe Ihnen am 14.12.1948 in Bonn  
mein Leben des Herrn Kemppe  
geboren am 25. November 1924  
geboren sein. Anwesenheit in  
Frankfurt am 24.4.39 in der  
Karte

Elisabeth Lotte Kemppe

am 2. August 1942 in

Frankfurt am Main

am 25. November 1924

geboren sein. Anwesenheit in

Frankfurt am 24.4.39 in der

Karte

am 25. November 1924

geboren sein. Anwesenheit in

Frankfurt am 24.4.39 in der

Karte

am 25. November 1924

geboren sein. Anwesenheit in

Frankfurt am 24.4.39 in der

Karte

am 25. November 1924

geboren sein. Anwesenheit in

Frankfurt am 24.4.39 in der

Karte

am 25. November 1924

geboren sein. Anwesenheit in

II  
 Folgt die genaue Inhalt, einfluss  
 zu können in Freiheit und ganz  
 alle sind in.  
 Es waren 4 Kisten und sechs  
 sind bekommen. Engländer nicht Engländer  
 Kisten waren 2 Engländer 4 Kisten  
Schmied Kisten standen:







Richard Kempe  
Santiago / Chile  
San Diego 960  
Casa 6.

1573, 1949

24. MRZ

Wiedergewinnungswerte

Dr. He / Pa  
14020 / 48A

Kamming 26

Dr. Bleichen 23, Zimmer 105

Beständige für geselligen Teilen v. 10. 1.

sowie den Eingang für Gasten n. 49.

23. 11. 48 steht Scheiben des Treppentur

zweideckeln v. 1/11. 48.

34 volle Türen besitzt eine Liste der

in einer Kiste befindlichen Wertsachen

eingesandt v. Kopie dass Sie dieses

Scheiben erhalten haben.

Sie 19 Kisten v. 1 Koffer gesammelt

RK 4/20, welche bei Aufbruch Kisten

Kamming transporten enthalten anwesenden

besitzt Türen angegebenen Wertsachen.

in sauren Polymeren.

2 Rattkellen 2 Flaschenlang

1 Wasser, Fench

1 Wasser, Schrank

1 Tawayan, 1 Kleiderkasten

1 Fälsch, 1 Talmassische Linger (neu)

1 großer alt. Korb 3. Kisten, Kisten

1 Kiste v. Theorien Book

2 Klappentische mit Book

2 Apfels, Schränke

1 munde nro

2 Schmittmaschinen (alter) neu

1 Kiste, Kisten, Bilder

einige Kisten, Porzellan v. Glaswaren

einige Kisten v. Koffer, Kisten

1 Kiste v. Kuchengut, Kisten, Kisten

4 große Kisten, Kisten, Kisten

1 Radio, 1 Fahrrad, Kisten, Kisten

Handen

Handen

Handen

Handen

Handen

Handen

Handen



San Diego  
San Diego 960  
Casa C.

Do 12. 1949.

12

Wiedergrüßungsgestellte  
Hamburg 36

14020/48 A

Hr. Heiden 29 I

Linum 105.

Wie ich gelesen habe, ist für  
eine besetzte Westgrenze eine  
Wiedergrüßungsgestellte bereits schon  
heraus gekommen.

Ich bitte sehr, wenn  
möglich, in dieser Angelegenheit  
Nachschneidungswend

Richard Kempa

San Diego / Chile

San Diego 960

Casa C.

Herrn Dr. Johann z. Fort. 7. 5. 49

Weg! ... am 1. 1. 1949!

...burg 36, den 23. April 1952.  
Drehbahn 36 v. Stock  
Fernspr. 34 12 51.

Richard Kampa  
Santiago/Chile  
San Diego 960  
-casa 6.

2012 4912 M  
H. v. J. Hamburg  
Seestadtstr. 36  
15. APR. 1952  
Emp.             
Ans.             
Ad.           

Wiedergutmachungsstelle  
Dr. He/Dr.

Hamburg 36

Br. Elschen 23.  
Zimmer 105  
Hilfendes Schreiben datiert v. 26/3  
1949.

meiner Bezug auf das in Vorbereitung befindliche Wiedergutmachungs-Gesetz. Es wird mir sehr dankbar empfunden, für dass ich von Ihnen gefürd. Gehr.

Zufriedenheit bin mir, dass mein Vetter Paul Samuels, Fritz Koss, New York 4. N. Y.  
50 Broad Street

abzufassen mit der Vollendung und Vollendung beauftragt ist.

Für jedem Falle bitte ich Sie mir über den Stand der Sache Bescheid zu geben möglichst per Luftpost.

Respektvoll  
Richard Kampa

eingegangen.  
bei dem Amt vorgem  
en, wenn das allge  
Da Sie Ihren Auf  
braussichtlich nie  
ein Gesetz der B  
Entschädigungsle  
Gesetz noch nicht  
tter, Rechtsanwalt  
zu instruieren, da  
ter dem obigen Akt  
arer Sache in Verl

nachtungsvoll

Lappenberg)



15

- Amt für Wiedergutmachung -

Hamburg 36, den 23. April 1952.  
Drehbahn 36 V. Stock  
Fernapr. 34 12 51.

Dr. La/Wae  
Aktenzeichen: 14020 Ke 6.

Luftpost.

- 1) Herrn  
Richard K e m p e ,  
San Diego 960  
Casa 6

Santiago /Chile.

Sehr geehrter Herr Kempe.

Ihr Schreiben vom 30.3.1952 ist hier eingegangen.

Ihre Wiedergutmachungsansprüche sind bei dem Amt vorgemerkt.  
Eine Regelung kann jedoch erst erfolgen, wenn das allgemeine  
Wiedergutmachungsgesetz erlassen ist. Da Sie Ihren Aufent-  
halt im Auslande haben, wird jedoch voraussichtlich nicht ein  
Gesetz der Hansestadt Hamburg, sondern ein Gesetz der Bundes-  
republik die näheren Bestimmungen über Entschädigungsleistun-  
gen treffen. Einstweilen ist dieses Gesetz noch nicht erlas-  
sen. Es wird Ihnen geraten, Ihren Vetter, Rechtsanwalt  
Fritz M o s e s in New York, dahin zu instruieren, dass dieser  
sich zu gegebener Zeit mit dem Amt unter dem obigen Aktenzei-  
chen wegen der weiteren Bearbeitung Ihrer Sache in Verbindung  
setzt.

Hochachtungsvoll

(Dr. Lappenberg)

23.4.52 Wae.  
24. April 1952

- 2) z.d.A.

14020 Richard Kempe

Arbeitszeugnis: 14020 Nr 6

Sozialbehörde Amt für Wiedergutmachung

3. NOV 1955

2997/0310 85

10

Santiago de Chile 28.12.54  
An den Senat der Stadt Hamburg!

Verehrter Herr Dr. Lappenberg!

Verzeihen Sie eine briefl. Anfrage!

Ich las zufällig in der Zeitung, der Aufbau, Herr York, vom Wiedergutmachungsgesetz Englands. Sie teilten mir vor Jahren mit, dass die Nazis meine sehr wertvolles Meinungsgut für wenig Geld versteigert hätten. Der Erlös liege beim Finanzamt.

Wie verhält sich nun meine Angelegenheit? Ich habe kürzlich meinen Mann verloren und vor einigen Wochen nach langem Kranksein mein einziges Kind - mein Sohn von 29 Jahren. Er war mein einziger Ernährer da ich seit sechs Jahren nicht mehr auf die Beine kommen konnte nicht gut gehen kann. Ich stehe verlassen allein und am Rande der Existenz. Meines Sohnes Krankheit schwerer Nervenzusammenbruch durch unsere Leiden unter der Regierung Hitler ist darauf zurück zu führen. Dann das harte Leben hier! So bekamen wir in Apotheken meistens unsern hungernden Kindern. Sie werden nun wohl verstorben

Amt leider zu dem in Kraft ergutma- liches Verfolgte

ändert chen elungs-

sgesetzes

t ist

geben sein, Auswande- hier besetzten loch des

Wiedergut- esetz auf müssen.

en bei, iischen inland- le Entschä-

11

nach J. Lohmeyer

Sachbearbeiterin.

nov. f. 6/3.55/pt.



wann ich Ihnen schreibe. Ich konnte  
mir meine Zeiten ein wenig erlauben  
wenn ich Geld zur "Erliebe". Viele meine  
Glaubensgenossen bekennen dass in. Selbst  
rück ich aber habe meine Bräutlichkeit

in der verschiedenen Thone. Das sagt wohl alles  
über meine Lebensart in N. York sein Bettler geht  
nicht, mich lange schon der ich Antwort. So bin  
ich ganz allein auf mich angewiesen.  
Bleiheicht haben. Die die große Güte  
in dies beenglich in Antworten.

Ich bitte von Ihnen, mich nicht zu lange  
auf Antwort warten zu lassen, es geht  
unwesentlich sehr schlecht,  
mit verbindlichen Dank für Ihre  
Mühe

Zeichne ich Hochachtungsvoll

Polizey Remye.

Landtags de Blile

Catedral 2983.

P.S. Sie schreiben von einem Seetz  
des Bundesregierung die Mahere Beetrin-  
nung oder Wierengtmachung bestimmt.  
Wofür werde ich mich alsoo unrunder.

am 8. 89. apropos de la question de la liberte de la presse

am 8. 89. am 8. 89. am 8. 89.



18  
Hamburg, den 6. Dezember 1954.  
We/Wae.

303

Wg.1401 85 - 6 -

1) Frau  
Elisa K e m p e ,  
Santiago de Chile,  
Catedral 2983.

Sehr geehrte Frau Kempe!

Auf Ihr Schreiben vom 28.10.1954 muss Ihnen das Amt leider mitteilen, dass es zweifelhaft erscheint, ob Sie zu dem Personenkreis gehören, der nach dem am 22.9.1953 in Kraft getretenen Bundesentschädigungsgesetz (BEG) Wiedergutmachungsansprüche geltend machen kann. Gemäß § 8 dieses Gesetzes besteht nämlich nur Anspruch, wenn der Verfolgte

1) .....

2) vor dem 1.1.1947 verstorben oder ausgewandert ist, ..... aber seinen letzten inländischen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Geltungsbereich dieses Gesetzes hatte.

Für diese sind gemäß § 89 des Bundesentschädigungsgesetzes die Entschädigungsbehörden des Landes zuständig:

a) .....

b) .....

c) hilfsweise:

auf dem er vor dem 1.1.1947 ausgewandert ist  
(§ 8 Abs.1,2 BEG).

Diese Voraussetzungen dürften bei Ihnen nicht gegeben sein, denn Ihr letzter inländischer Wohnsitz vor Ihrer Auswanderung ist, wie Ihr verstorbener Ehemann s.Zt. nach hier geschrieben hat, Oderberg/Mark in der sowjetisch besetzten Zone gewesen, gehört also nicht zum Geltungsbereich des Bundesentschädigungsgesetzes.

Im übrigen darf darauf hingewiesen werden, dass Wiedergutmachungsansprüche nach dem Bundesentschädigungsgesetz auf einem bestimmten Vordruck geltend gemacht werden müssen. Das Amt legt ein solches Formular mit dem Bemerkten bei, dass für Berechtigte mit Wohnsitz in außereuropäischen Ländern die Entschädigungsbehörden des Landes Rheinland-Westfalen zuständig sind, im vorliegenden Fall die Entschädigungsbehörde in Koblenz.

6.12.54 Wae.

Hochachtungsvoll

1.A. (Welzel)

Sachbearbeiterin.

Anlage.

2) nach 3 Monaten

Wg.f. 6/3.55 Wae.



Hg. 1401-85-6.

Freie und unfreie Post

CORREO AEREO

5. MAI 1955

Santiago de Chile

1.5.1955

Calderal

Herrn Herrn Sanabrin!

Ich hatte mich auf Ihren gültigen Rat an  
die für mich zuständige Entscheidung-  
stelle nach Koblenz gewandt einen neuen  
Antrag gestellt und den Verlauf unserer  
Verfolgung ein wenig geschildert darauf  
erhielt ich die Antwort, dass ich wenn  
ich rechtzeitig den Verlust meines Unver-  
mögens angemeldet habe, ich ein Darlehen beka-  
me. Ich sollte mich deswegen nach Hamburg  
bewenden. Ich glaube, Kulmarth, habe ich doch  
den Koblenzer Brief an meinen Vetter den  
Rechtsanwalt Fritz Moses New York Broadway  
Nr. 50. gesandt ohne mir leider davon eine Kopie  
zu machen. Ich fragte ob er bei Ihnen einen  
Antrag zur rechten Zeit gestellt  
hat, da ich bis jetzt keine Antwort bekam.  
Nehme ich meine Angelegenheit selbst in die  
Hand weil es mir wegen schwerer Krankheit,  
schlecht geht.

Ich finde nun heute einen Brief vom 23. April  
1955 von Ihnen, worin Sie mir bestätigen, dass  
meine Wiedergutmachungsansprüche vorgemerkt  
sind, so habe ich also die Bestätigung, dass ich  
nun rechtser Zeit angemeldet habe. Wie ist nun  
also die Sache weiter? Ich bitte Sie gütigst, helfen Sie  
mir damit ich endlich bald etwas bekomme.  
Sonst ist es zu spät! Ich könnte mir mit Geld ein wenig  
die Schmerzenslinderung u. mein vereinsamtes, trau-  
riges Leben ein wenig heller gestalten  
das Zeichen Ihres Briefes vom 23.5.52 ist: H. L. / Wae  
14020 Ne G. gerechnet Dr. Lappenberg.

Sie würden mich sehr verbinden, wenn Sie mir bald  
antworten würden mit gutem Bescheid. Ich bin dem  
ganz dankbar, dass Sie mal außerhalb der Regel entschei-  
den! Sie würden einen tief unglücklichen Menschen dem  
sich künftighin Mann u. einigiges Kind u. ein beglücktes. Ohne  
einen Menschen ohne Verdienen - stehe ich da. Danke.



Regierungsbezirksamt  
für Wiedergutmachung  
und verwaltete Vermögen  
Koblenz

24.5.1955

62213

I/6

Betr.: Entschädigung nach dem Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der national-sozialistischen Verfolgung vom 18.9.1953

Regierungsbezirksamt  
für Wiedergutmachung  
und verwaltete Vermögen

Koblenz, den 24.5.1955

Löhrstraße 127/III  
Fernsprecher Amt Koblenz 3616  
Bankkonto Landeszentralbank Koblenz Nr. 1636  
Sprechstunden donnerstags von 9-16 Uhr

Nr. 62213 Abt. I/6

(Bei allen Schreiben anzugeben.)

Tgb.Nr. 1648

Freie und Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wiedergutmachung  
H a m b u r g

*Einschub*  
*WP*



Betr.: Entschädigungssache Elisa Kempe, Santiago de Chile,  
Bezug: Ihr Schreiben vom 10.5.1955 - We/K, Az.: Wg 1401 85 - 6 -

In der Anlage überreichen wir Ihnen die uns überlassenen Akten sowie eine Durchschrift der ablehnenden Entscheidung vom 24.5.1955.

Anlagen:  
1 Akte  
Durchschrift

I.A.  
*Stumm*  
Assessor

*R 6 m. d. B. m. K.*  
*vorgelegt.*  
*9.6.55*

*Wg*

*Alsdamm*  
*(Archiv) / Z. d. d.*

1.1.47 seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Geltungsbereich des BEG hatte oder vor dem 1.1.47 ausgewandert ist, aber seinen letzten inländischen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Geltungsbereich des BEG hatte. Die übrigen im § 8 BEG aufgezählten anspruchsbegründenden Voraussetzungen bedürfen hier keiner Erörterung, weil sie auf die Antragstellerin keinesfalls zutreffen können

Frau  
E. K e m p e  
Santiago Chile  
Catedral 2983



24.5.1955

62213

I/6

Betr.: Entschädigung nach dem Bundesergänzungsgesetz zur Entschädigung für Opfer der national-sozialistischen Verfolgung vom 18.9.1953

Entscheidungigung der Antragstellerin steht gegeben ist, mußte der Antrag abgelehnt werden.

Der Antrag der Elisa K e m p e , geb. am 2.8.92 in Oderberg, wohnhaft in Santiago de Chile, Catedral 2983 (Hogar anciano), ihr eine Entschädigung für Schaden an Eigentum und Vermögen zu gewähren,

wird abgelehnt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Entscheidung Sachverhalt Antragstellerin gemäß § 99 BEG

Der Antragsteller beantragt Entschädigung für von ihrem Ehemann gezahlte Judenvermögensabgabe in Höhe von RM 6000 und für von dieser gezahlte Geldstrafen, deren Höhe sie nicht angibt.

Sie ist innerhalb der genannten Frist bei dem vorerwähnten Gericht eine Klage nicht eingereicht. Entscheidungsgründe Die Entscheidung wie vorstehend rechtskräftig.

Für die Antragstellerin, die Jüdin ist, spricht zwar die Vermutung des § 1, Abs. 3, Satz 2, BEG, so daß es keiner Erörterung darüber bedarf, ob sie bzw. ob ihr verstorbener Ehemann, der ebenfalls Jude war, Verfolgte im Sinne des BEG sind. Sie hat aber keinen Anspruch auf Entschädigung nach dem BEG. Nach § 8 BEG besteht ein solcher Anspruch nämlich nur dann, wenn der Verfolgte am 1.1.47 seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Geltungsbereich des BEG hatte oder vor dem 1.1.47 ausgewandert ist, aber seinen letzten inländischen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Geltungsbereich des BEG hatte. Die übrigen im § 8 BEG aufgezählten anspruchsbegründenden Voraussetzungen bedürfen hier keiner Erörterung, weil sie auf die Antragstellerin keinesfalls zutreffen können.

Frau  
E. K e m p e  
Santiago Chile  
Catedral 2983

Die Antragstellerin und ihr Ehemann sind während der national-sozialistischen Gewaltherrschaft aus ihrem damaligen Wohnsitz Oderberg ausgewandert. Sie hatten also ihren letzten Wohnsitz vor ihrer Auswanderung im Geltungsbereich des BEG. Nach Artikel I des BEG erstreckt sich dieses Gesetz auf den <sup>my</sup> Geltungsbereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Der Geltungsbereich des Grundgesetzes erfasst nach seinem Artikel 23 aber nur die in der Bundesrepublik zusammengeschlossenen Länder. Für den sowjetisch besetzten Teil Deutschlands, in welchem Oderberg gelegen ist, gilt es nicht. Da demnach eine Anspruchsberechtigung der Antragstellerin nicht gegeben ist, mußte der Antrag abgelehnt werden.

Inwieweit sie aufgrund der Bestimmungen des § 111 BEG nach einer späteren Wiedervereinigung Deutschlands Ansprüche haben wird, läßt sich z.Zt. noch nicht feststellen.

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Entscheidung steht der Antragstellerin gemäß § 99 BEG das Recht zu, innerhalb einer Frist von 6 Monaten seit Zustellung vor dem Landgericht - Entschädigungskammer - in Koblenz Klage gegen das Land Rheinland-Pfalz zu erheben.

Wird innerhalb der genannten Frist bei dem vorerwähnten Gericht eine Klage nicht eingereicht, so wird die Entscheidung wie vorstehend rechtskräftig.



Braun

Reglat Night:

Reg. - Ingest.